

Edith Born – eine markante Künstlerin

Um Ihnen die Künstlerin und Ihr Werk kurz vorzustellen, möchten wir den Autor Andreas Michael Werner zitieren, der auf der Homepage www.bayern-lese.de dies bereits wunderbar formuliert hat:

„In Rimsting am Chiemsee lebt und arbeitet die Künstlerin Edith Born. Meist sind ihre künstlerischen Beschäftigungen eng mit der Literatur verbunden. Sie ist eine begeisterte Leserin. Ihre Favoriten sind Goethe und Voltaire, darüber hinaus las sie die russischen, französischen, deutschen und englischen Klassiker. Immer wieder kam sie dabei auf Goethes Faust-Drama zurück.

In einem Zeitraum von 25 Jahren erschuf sie unter anderem einen Zyklus von 15 Szenen aus Faust der Tragödie I und II Teil - Öl auf Leinwand (100cm + 120cm - 11 Szenen Teil I und 4 Szenen Teil II). Edith Born präsentierte ihre Werke in verschiedenen Ausstellungen in Bayern. Den Zyklus Szenen Faust der Tragödie I. und II. Teil stellt der Bertuch Verlag in seiner „Deutschland-Lese“ unter dem Titel „Bilderbogen zu Faust.“ vor. Interessenten wollten ihr einige der insgesamt 15 Bilder zu einem hohen Preis abkaufen. Doch Edith Born hat sich entschieden, die Gemälde nur als geschlossenen Bilderreigen abzugeben. Sie will authentisch bleiben und das heißt für sie, dass ihre Werke konsistent und in ihren Aussagen zusammenhängend bleiben sollen.

Borns Malstil ist eigenwillig, farbenfreudig, dekorativ, vielfältig, manchmal idyllisch und manchmal provokativ. Sie glaubt fest an mystische Energien und verleiht dem auch in ihren Bildern und Farben Ausdruck.

Edith Borns Bilder fordern zur Nachfrage und Diskussion heraus. Dr. Walter Münz(+), Germanist und ehemaliger leitender Kulturredakteur beim Bayrischen Rundfunk, hat ihr attestiert, dass ihr mit dem Faust-Zyklus „Großes gelungen“ sei und sie „eine Synchronizität geschaffen“ habe, „wie sie in der bildenden Kunst in der Regel nur annähernd und gezwungen erzielt“ werde.“

Ihr großer Wunsch ist es, den Faust-Zyklus an einer öffentlichen Begegnungsstätte dauerhaft und für Alle zugänglich zu präsentieren. Aus einer tiefen Gottesgläubigkeit ist Edith Born der Meinung: „Kunst ist Zwiesprache mit Gott und dem Künstler. Je weniger der Künstler dazu tut, um so besser. Die Säule unseres Lebens ist die Liebe, und diese führt immer zu Gott!“